

Früher war mehr Fleisch und besseres Fernsehen

Kabarettist Wolfgang Trepper nahm sein Publikum am Dienstag im ausverkauften Schloß-Saal mit auf eine sehr persönliche Zeitreise

Von Berit Nachtweyh

Bad Harzburg. Zeitreisen gehen immer. Der amüsierte Blick zurück auf jene Jahrzehnte, die man gemeinsam durchlebt – oder über die man, je nach Alter, schon einiges gehört und gelesen hat – kommt beim Publikum gut an. Darauf konnte sich Kabarettist Wolfgang Trepper auch am Dienstagabend verlassen, als er die Gäste im ausverkauften Bündheimer Schloß mitnahm auf seine sehr persönliche Zeitreise.

Fans halten die Treue

Das ursprünglich geplante Trepper-Gastspiel im September hatte der veranstaltende Kulturklub wegen einer Erkrankung des Künstlers kurzfristig absagen müssen. An einem Ersatztermin „mitten in der Woche“ störten sich die Fans nicht: Fast jeder im Saal hatte den Kabarettisten mit Duisburger Zungenschlag schon mal live in Bad Harzburg erlebt, „da muss ich wohl was Neues machen“, erkannte Trepper. Wiedererkannt haben ihn seine treuen Zuhörer trotzdem: Im Wechselspiel zwischen derb-polemisch und mild-nachdenklich gestaltete Wolfgang Trepper die Tonlage seines fast zweistündigen Programms „Bad Stories“. Nachdem der Ursprung aller öffentlichen Betrügereien



Wolfgang Trepper erinnerte sich auf der Bühne im Bündheimer Schloß gern an Zeiten, in denen der Begriff „Single“ noch kein Beziehungsstatus gewesen ist. Foto: Nachtweyh

(„Die wichtigste Frage in Deutschland ist immer: Wer hat Schuld?“) eher unbefriedigend geklärt wurde – war's der ADAC, das ZDF oder doch Beckenbauer – startete Trepper seine Zeitreise. Erste Station das elterliche Wohnzimmer mit dem Fernseher, über dessen Mattscheibe „Derrick“

flimmerte: „So wollte ich werden: Ein Mann, der furchterregender aussah als die meisten Verbrecher“. Das Beste an der Krimiserie aber war: „Da passierte nix, womit du nicht gerechnet hättest.“ Aus Treppers Laufbahn zum Oberinspektor wurde dennoch nichts, stattdessen eine Lehre bei Krupp, „da konntest

du alles lernen, außer Zahnarzt und Friseur vielleicht“. Irgendwo zwischen Derrick und Krupp vollzog sich die Pubertät, „damals ließ man sich noch viel Zeit damit“. Die Jugend galt als „aufmüppig“. Eine Frage wie „Ist das auch garantiert glutenfrei“, hätte sich der junge Wolfgang am sonntäglichen Mittagstisch trotzdem nie zu stellen gewagt. „Wenn du keinen Hunger hast, iss wenigstens das Fleisch“, hätte sein Vater wohl war ein Status-Symbol.“ Damals. Dann kamen die Achtziger. Eine Zeit, in der die Deutschen laut Umfrage am glücklichsten waren. Es waren die Dallas- und Schwarzwaldklinik-Jahre, „ansonsten war die Welt noch in Ordnung, alles hat funktioniert“. Und Wolfgang Trepper fragt sich, woran das wohl liegt, dass man früher alles so toll fand. An den Erinnerungen natürlich, die sind es, die am Ende bleiben – und die Familie. Dann – harter Schnitt: Warum sind eigentlich ausgerechnet Pfleger und Erzieher, die sich um das Wichtigste kümmern, was wir haben, unterbezahlt? „Was für ein pervernes Land.“ Beifall.

per fragt sich, woran das wohl liegt, dass man früher alles so toll fand. An den Erinnerungen natürlich, die sind es, die am Ende bleiben – und die Familie. Dann – harter Schnitt: Warum sind eigentlich ausgerechnet Pfleger und Erzieher, die sich um das Wichtigste kümmern, was wir haben, unterbezahlt? „Was für ein pervernes Land.“ Beifall.

Plädoyer für Live-Kultur

Zurück in die Achtziger, als die Olympischen Spiele dauernd ausgefallen sind. Als Heranwachsende nur einen Kanzler, einen Papst und einen Wetter-dass-Moderator kannten. Apropos Kanzler. „Ist Ihnen bewusst, dass wir alle noch einen Kanzler erleben werden, der Kevin mit Vornamen heißt“, fragt Trepper in den Saal. Und apropos Politik. Der „dicke Siggie“ und seine Führungsriege blieben von derben Kommentaren nicht verschont. Aber, „wenn du viel Politik ist, gucken die Deutschen sowieso lieber Sport“. Inzwischen sogar die Frauen. Die vom Publikum eingeforderte Zugabe war ein Plädoyer für die Live-Kultur. „Am besten in kleinen Sälen, so wie hier, damit der Kulturbetrieb aufrecht erhalten werden kann“, dankte der Kabarettist seinen Gastgebern. Er darf ganz bestimmt wieder kommen.

Eine kleine Kamera hilft, Leben zu retten

Feuerwehr Harlingerode erweitert ihre Ausrüstung

Von Sarah Mühlhng

Harlingerode. Dank der finanziellen Unterstützung von zahlreichen Firmen, Vereinen und Privatpersonen konnte die Freiwillige Feuerwehr Harlingerode eine Wärmebildkamera von der Firma Auer für 9000 Euro anschaffen. Die offizielle Übergabe fand jetzt im Beisein vieler der Sponsoren statt, denen Ortsbrandmeister Stephan Butzlaff und Stadtbrandmeister Jürgen Volk ihren Dank ausspra-

chen. Hier zeige sich, so Jürgen Volk, die enge Verbundenheit des Ortes mit seiner Feuerwehr, deren Arbeit anerkannt und unterstützt werde. Eine solche Wärmebildkamera gehöre nicht zur „Normausstattung“ einer Freiwilligen Feuerwehr, obwohl sie in zahlreichen Einsätzen ein nützliches „Hilfsmittel“ sei, betonte Ortsbrandmeister Stephan Butzlaff. So helfe sie unter anderem versteckte Brandnester zu finden und unterstütze aber auch die Per-



Ortsbrandmeister Stephan Butzlaff (Mitte) zeigt im Beisein von Stadtbrandmeister Jürgen Volk (links) den Sponsoren die neue Wärmebildkamera. So unscheinbar sie ist, so unverzichtbar ist sie für die Feuerwehrarbeit. Foto: Mühlhng

sonensuche in Gebäuden oder im Freien. Die Kamera werde jetzt schon in

fast jedem Einsatz gebraucht. Im Anschluss an die Übergabe erklärte Butzlaff die Wärmebildkamera und

führte die Sponsoren durch das sonst gut ausgestattete Feuerwehrhaus.

PENNY.

Do, 3.11. - Sa, 5.11.

Die Super-Knuffel
- reif für die Bühne.

Jetzt bis zum 17.12.2016 Treuepunkte sammeln und für nur 0.99 €¹ einen Super-Knuffel mitnehmen.

Mehr Infos zur Aktion und das große Super-Knuffel Gewinnspiel auf penny.de/treue

1 Mit 55 Treuepunkten.

1.99

NUTELLA
Nuss-Nugat-Creme
500-g-Glas
1 kg = 3.98

3.88
~~5.49~~

JACOBS Kronung
Gemahlene, verschiedene Sorten
500-g-Packung
1 kg = 7.54

2.22
~~2.69~~

MÜHLENHOF Frisches Hähnchen-Innenbrustfilet
350-g-Packung
1 kg = 6.34

2.99

MÜHLENHOF Frische Schweine-Mini-Schnitzel-Paniert
500-g-Packung
1 kg = 5.98

1.11

LÄTTA Halbfettmargarine
600-g-Becher
1 kg = 1.85

0.79

Cherrytomaten
Niederlande, Spanien, Marokko, KL I
250-g-Schale
100 g = 0.32

2.99

Herren-T-Shirt
Größen: M-XXL
• Rundhals oder • V-Neck
je Packung 9.99

3.99

Herren-Boxershorts
Größen: M-XXL
Packung 6.99

Damen-Slips
Größen: S-XL
Packung 6.99

Sportsocken
Größen: 39/42-43/46
Packung 3.99

In vielen Märkten Mo - Sa von 7 bis 22 Uhr für Sie geöffnet. Bitte beachten Sie die Aushänge am Markt.
*Dieser Artikel ist nur vorübergehend und nicht in allen Filialen erhältlich. Aufgrund begrenzter Vorratmengen kann der Artikel bereits kurz nach Öffnung ausverkauft sein. Die Abgabe erfolgt nur in haushaltsüblichen Mengen. Alle Preise ohne Deko. Druckfehler vorbehalten. PENNY Markt GmbH, Domstraße 20, 50668 Köln.
44. KW - 01/02/03/05/06/07/08/09/10/11

penny.de